

Μυκῆνησι

Der alte Lokativ des Plurals ist, adverbial erstarrt, in Bildungen wie θύρασι Ἀθήνησι Δεκελείασι Μουνυχίασι Ὀλυμπίασι Πεντέλῃσι Πλαταιῶσι Φλυῆσι zum Theil bis in späte Zeit lebendig geblieben, üblich war er namentlich bei der Bezeichnung attischer Demeⁿ¹. Dass von dem uralten Ortsnamen Μυκῆναι eine gleiche Bildung einmal existirt haben muss, ist an sich wahrscheinlich. Steht zu θύρασι ein θύραθεν, zu Πεντέλῃσιν ein Πεντέληθεν usw., so finden wir entsprechend Μυκῆνηθεν im antiken Epos. Aber Μυκῆνησι ist, soviel ich sehe, erst durch Conjectur zu erschliessen. In einem neuen Fragment der sogenannten Epitome des Adamantios, das Foerster Rhein. Mus. N. F. 55 S. 141 bekannt gemacht hat, heisst es: ἄνομα ἐργάσεται ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ ἢ φόνους συγγενῶν ἢ μίξεις ἢ βρώσεις ἀνόμους καὶ εἰδωλοθύτους. ὁποῖα τὰ Θυέστου τοῦ Πέλοπος πάθη ἐν πόλει Μυκῆνη καὶ τοῦ Οἰδίποδος τοῦ Λαίου ἐν Θήβαις καὶ τὰ Θηρέως τοῦ Θρακῆς λέγεται γενέσθαι. Aber die Pariser Handschrift, auf der das Excerpt beruht, hat die merkwürdige Lesung ὁποῖα τὰ Θυέστου τοῦ Π. πάθη ἐμοὶ κινήσει καὶ τοῦ κτλ. Wer diese Ueberlieferung nach dem Buchstaben einschätzt, wird in ἐμοὶ κινήσει nichts anderes erblicken als ein durch itacistische Aussprache entstelltes Μυκῆνησι.

Für die Werthung der Pariser Excerpte ist die seltene Form, die sicher nicht von dem Epitomator stammt, sich vielmehr wohl schon bei Polemon fand, von nicht geringer Bedeutung.

Bonn.

L. Radermacher.

¹ Vgl. noch Ἀγγελῆσι Ἀγρυλῆσι Ἀθμονῆσι Αἰεωνῆσι Ἄλωπεκῆσι Ἀμφιτροπῆσι Ἀνακαΐασι Ἀραφηνῆσι Ἀφίδνησι Ἀχαρνῆσι Ἐκαλῆσι Ἐπιηφισιάσι Ἐρκεΐασι Ἐρχιδῆσι Κεφαλῆσι Κηφισιάσι Κριῶσι Κρωπιδῆσι Περαιῶσι Πρασιῶσι Πτελεῶσι Σφενδαλῆσι Φυλῆσι.